

METHODISCHE RATSCHLÄGE

Die Energieökonomie im Blick der Parteileitungen

(NW) Die rationelle Energieanwendung ist eine entscheidende Quelle zur Deckung des Energiebedarfs der ganzen Volkswirtschaft. Dabei wirken die Parteiorganisationen in ihrer politischen Führungstätigkeit auf die Durchsetzung folgender volkswirtschaftlich entscheidender Schwerpunkte ein.

- Mit dem Volkswirtschaftsplan 1988 muß in allen Betrieben und Kombinatn die Arbeit mit dem einheitlichen Energieplan durchgesetzt werden. Das erfordert die Sicherung einer vollständigen Übereinstimmung der Produktionsaufgaben mit dem Energiebedarf auf der Grundlage der Normative des spezifischen Energieverbrauchs für Anlagen, Verfahren, Prozesse und Erzeugnisse, den Aufgaben der Pläne Wissenschaft und Technik sowie dem Investitionsplan und den objektiven Maßnahmen der rationellen Energieanwendung.

- Ausgehend von der Initiative der Produktionskollektive des Kombinates Carl Zeiss Jena „Volle Produktion mit weniger Energie“ geht es darum, dauerhafte Lösungen zur Senkung des elektrischen Leistungsbedarfs in den Spitzenbelastungszeiten und Einsparungen an elektrischer Arbeit zusätzlich zum Plan zu organisieren. Nötig sind dafür exakte Maschineneinsatzpläne, die Optimierung elektrischer Antriebe von Pumpen, Lüftern und Bandanlagen sowie der Einsatz energiesparender Lampen.

- Die Kontingente des Energieverbrauches, Normative des spezifischen Energieverbrauches und Ziele zur Einsparung müssen von den staatlichen Leitern bis in die Produktionskollektive aufgeschlüsselt und exakt abgerechnet werden. Darüber hinaus

sollten die energetischen Kennziffern Bestandteil des Wettbewerbs sein und stimuliert werden.

- Unterstützung brauchen die Leiter, um ihrer hohen persönlichen Verantwortung zur Durchsetzung der energieökonomischen Ziele, vor allem durch die Anwendung neuester wissenschaftlich-technischer Erkenntnisse, gemessen am internationalen Höchststand, gerecht zu werden.

- Um Reserven zu erschließen, sind vor allem die Energieumwandlungs- und -anwendungsprozesse gründlich zu analysieren. Davon ausgehend ist auf die Erarbeitung langfristiger energiewirtschaftlicher Rationalisierungsprogramme zu orientieren. Auf dieser Grundlage sind auch energetische Reserven durch die Nutzung von Sekundärenergie zu erschließen. Abluft und Abwärme sind in den Produktionsprozessen zu nutzen bzw. für die Wärme- und Warmwasserversorgung im eigenen Betrieb oder im Territorium einzusetzen. Ebenso wichtig ist es, auch auf die Beseitigung von Energieverschwendungen Einfluß zu nehmen. Das betrifft vor allem ungerechtfertigte Beleuchtung, die vollständige Isolierung kälte- und wärmeführender Rohrleitungen und die Vermeidung von Druckluftverlusten an undichten Rohrleitungen.

- Zur Durchsetzung einer hohen technologischen Disziplin und Ordnung ist gefordert, die Anlagen und Aggregate mit funktionstüchtiger MSR-Technik auszurüsten. Damit rücken ihre ständige Instandhaltung und Wartung zunehmend in den Blickpunkt der Aufmerksamkeit.

- Bei der Entwicklung und Produktion von Konsumgütern kommt es darauf an, daß sie, gemessen am internationalen Niveau, dem wissenschaftlich-technischen Höchststand auf energieökonomischem Gebiet entsprechen.

- Um alle Werktätigen zur hohen Disziplin im Umgang mit allen Energieträgern zu erziehen, sind die ehrenamtlichen Energieaktive und die Kontrollposten der FDJ noch wirksamer einzusetzen.

Leser

DT18T0

wir eine Geschichtskommission ins Leben gerufen, die unsere Betriebsgeschichte aufbereitet und damit einen Beitrag zur Entwicklung des Geschichtsbewußtseins unserer Werktätigen leistet. Wir haben beschlossen, eine Kommission Agitation und Propaganda zu bilden, die der Parteileitung hilft, inhaltliche Fragen auf diesem Gebiet besser zu bestimmen und umzusetzen.

Da wir eine gute Parteibasis und Verteilung der Parteikräfte im Betrieb haben, ist bei uns gewährleistet, daß in allen 23 Kollektiven Agitatoren unserer Partei wirken.

Das ist nicht einfach, da wir ja von der Normalschicht bis zur rollenden Schicht den Informationsfluß absichern müssen. Unsere Genossen und Kollegen staatlichen Leiter sind in dieses System eingebunden und für bestimmte Kollektive verantwortlich.

Unter Berücksichtigung der Hinweise und Vorschläge aus den Parteiwahlen, an deren Umsetzung zügig gearbeitet wird, haben wir darauf orientiert, in Auswertung des 11. FDGB-Kongresses weitere Leistungsreserven im Rahmen der Plandiskussion zum

Planentwurf 1988 zu erschließen. Dazu bereiten wir nun schon traditionell Höchstleistungsschichten anlässlich des Weltfriedenstages vor. Unsere Kollektive des Fertigungsbereiches Blech „Anne Frank“ und „7. Oktober“ haben sich als erste dazu zu Wort gemeldet. Sie teilen den Standpunkt ihres Parteigruppenorganisations, des Trägers des Karl-Marx-Ordens Genossen Sänger, daß jedes Plus zum Plan ein Plus für den Frieden ist.

Astrid Grüßer

ParteiSekretär im
VEB Polygraph Maschinenteile Staaken